Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 91 (2004)

Heft: 4: unter Grund = sous terre = under ground

Artikel: Künstliche Atmosphäre : SmithGroup : Metropolitan Airport Detroit, der Light-Tunnel des McNamara Terminals, 2002

Autor: Sonderegger, Christina

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-67740

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

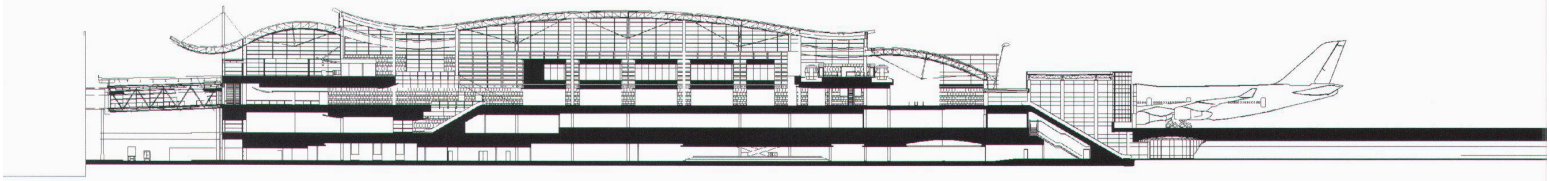
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

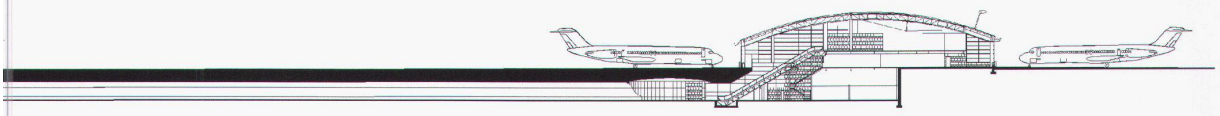
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Abflughallen mit unterirdischer Verbindung

Light-Tunnel. – Bilder: SmithGroup, Detroit

Förderband entlang der Glaswand



Künstliche Atmosphäre

SmithGroup: Metropolitan Airport Detroit, der Light-Tunnel des McNamara Terminals, 2002 Die Fussgänger-Unterführung am McNamara Terminal des Metropolitan Airport von Detroit ist eine begehbare Glasskulptur. Inmitten von Musik und Regenbogenfarben fühlt sich der Passagier statt unter der Rollbahn in eine assoziative Welt entrückt. Wer in Detroit umsteigt, der muss möglicherweise die unterirdische Verbindung zwischen zwei Abflughallen durchqueren. Statt einer gängigen, kommerziell genutzten Un-terführung haben die Architekten von SmithGroup Detroit einen atmosphärischen Raum geschaffen, der mehr zum Verweilen einlädt, als dass man ihn hastig durchschreiten möchte. Wer die Rolltreppen hinunter fährt, taucht ein in ein dynamisches Spektakel aus intensiven Farben und elektronischer Musik- und Geräuschsequenzen. Einmal ist die Musik sanft und lieblich, während sich zarte Rosa- und Gelbtöne im Rhythmus der Musik wiegen. Nach und nach schwellen die Klänge zu einem bedrohlichen Grollen an, und das Rosa weicht einem satten, tiefen Blau. Einem Gewitterhimmel gleich kommt Bewegung in die Farbe, während die Musik sich ihrem Höhepunkt nähert. Ist es ein Sturm oder eine riesige Woge, die über mich hinweg donnern?

Entwickelt wurde der Tunnel von den Licht-Designern Jeff Gerwing und Rodrigo Manriquez von SmithGroup zusammen mit verschiedenen externen Spezialisten sowie einer Glaskünstlerin. Die Seitenwände des breiten, flachen Schlauches sind komplett mit konkaven Glasplatten verkleidet. Die dreidimensional, wellenförmig strukturierten Oberflächen lassen die Farben unterschiedlich stark durchschimmern und verleihen den Wänden Tiefe. Ein weisses Segel bildet die gewölbte Decke. Das Licht, 400 000 farbige LED-Lampen und die Lautsprecher sowie alle weiteren technischen Installationen sind hinter den Glaswänden und dem Deckensegel verborgen.

Nichts ausser seiner Form erinnert an einen herkömmlichen Tunnel. Der Light-Tunnel ist hell, farbig, abwechslungsreich und von Musik erfüllt. Einengende Gefühle vermögen ebensowenig aufzukommen wie Angst oder Langeweile. Im Unterschied zu anderen Korridoren, die mit farbigem Licht ausgestattet sind, liegt hier die Faszination in der Choreografie der beiden unterschiedlichen Musikstücke von je 13 Minuten Länge. «Ethereal Escape» ist eine lebendige Komposition, aufgebaut auf synthetischen Tönen und elektronischen Effekten. Die Lightshow folgt in ihrem ganzen Farbspektrum den Tempi und der Stimmung der Musik von lebendig kräftiger Intensität bis hin zu blassen Pastelltönen. «Nature» greift Elemente aus der Natur auf, fängt die Vergänglichkeit der Tages- und Jahreszeiten ein und kontrastiert sie mit den vier Elementen Feuer, Luft, Wasser und Erde.

Nicht nur reine Menschenliebe, sondern auch wirtschaftliche Gründe haben zum Bau des Light-Tunnels geführt. Detroit hat mit dem McNamara Terminal wesentlich an Attraktivität gewonnen und ist zu einem der beliebtesten Flughäfen «for just hanging around» geworden. Auch ich habe meinen vierstündigen Aufenthalt bestens überstanden – meistens unter Tag.

Christina Sonderegger

Architekten: SmithGroup, Leitung von David R. H. King
Licht-Design: SmithGroup, Jeff Gerwing und Rodrigo Manriquez
Glaskünstlerin: Laurel Clark-Fyfe
Sound Composer: Victor Alexeeff von Mills/James Productions

Skulpturales Glas